

Medienmitteilung

Baar, 3. Juni 2009

Feriodialyse – ein Angebot des Zuger Kantonsspitals**Zu Gast in der Dialyse****Regelmässig nutzen nierenkranke Feriengäste das Angebot des Zuger Kantonsspitals, ihre Dialyse an ihrem Ferienort durchzuführen.**

Manchmal wird's im Dialysezentrum ganz international. Nämlich dann, wenn wieder ein ausländischer Feriengast nicht nur Gast in der Zentralschweiz ist, sondern auch Gast für die Blutreinigung im Zuger Kantonsspital. Das Team unter der ärztlichen Leitung von Dr. Höfliger, Facharzt für Nephrologie FMH, betreut pro Jahr mehrere Patienten aus aller Welt, die sich an ihrem Ferienort behandeln lassen. Der Anteil an Gästen ist im Vergleich zu den jährlich rund 7'000 durchgeführten Dialysen klein, doch ist das Angebot für die Betroffenen enorm wichtig: „Nierenkranke müssen auf Reisen nicht verzichten, wenn sie am Ferienort medizinisch gut versorgt werden können“, so Dr. Höfliger. Für sie gibt es sogar einen speziellen Reiseführer mit Dialysezentren weltweit. Seit dem Ausbau der Kapazitäten im Neubau des Zuger Kantonsspitals müssen keine Feriengäste mehr wegen mangelnden Plätzen an andere Stationen verwiesen werden. Die Patienten melden sich frühzeitig vor ihrer Abreise beim Leiter der Dialysepflege schriftlich an. Die Gastdialyse wird dann mit einem speziellen Protokoll vorbereitet, das die bisherige Behandlung dokumentiert.

Bei Nierenkranken sind die Entgiftung und die Wasserausscheidung des Körpers gestört. Deshalb müssen diese natürlichen Funktionen durch eine Maschine übernommen werden. Im modernen Dialysezentrum des Zuger Kantonsspitals stehen dafür 16 Plätze zur Verfügung. Die Kapazitäten könnten auf 18 Plätze ausgebaut werden. Die Reserve soll die erwartete steigende Nachfrage der nächsten zehn bis 15 Jahre decken können. So rechnet man international mit jährlich 5% mehr Dialyse-Patienten.

Ein 19-köpfiges Ärzte- und Pflegeteam betreut die rund 50 regelmässigen Patientinnen und Patienten, die drei Mal pro Woche zur Blutwäsche kommen oder die Nierenersatzbehandlung zu Hause mittels Bauchfelldialyse durchführen. Viele von ihnen warten auf eine Spenderniere. Die Warteliste ist viel länger als die verfügbaren Spenderorgane.

Die Patienten schätzen die moderne Infrastruktur im neuen Dialysezentrum, die persönliche Betreuung und den schönen Ausblick auf die Alpen. So auch Frau R. M., die seit vier Jahren zur Dialyse kommt: „Wir werden hier sehr kompetent betreut und versorgt, nicht nur medizinisch, auch menschlich - und jedes Mal gibt's Kaffee und Gipfeli...“. Ein Kompliment, auf das sich die bereits angemeldeten Feriengäste für diesen Sommer sicher gerne verlassen werden.

Mehr Informationen und Anmeldung auf: www.zgks.ch, Direkteinstieg Feriodialyse.

Kontaktperson:

Irene Dörig
Leitung Marketing & Kommunikation
T direkt 041 399 44 04 . F 041 399 45 01 . kommunikation@zgks.ch